

Auf den Spuren von Walter Eglin



Wo liegt mein Dorf? Wer ist die Gemeindepäsidentin? Was sieht man auf dem Wappen? Wie heissen die Nachbargemeinden und welcher Bach fliesst dort, wo ich wohne?

Diese und viele weitere Fragen versuchen wir, die dritte Klasse der KSH, gerade zu beantworten. Natürlich gehören dazu auch die Sehenswürdigkeiten, die unsere Heimatgemeinden zu bieten haben. Und da stiessen wir schnell auf einen berühmten Künstler, der direkt aus Känerkinden stammt: Walter Eglin.

Zuerst begegneten wir dreien seiner Werke (Kanzel, Decke und Deckenbalken) in der Rümlinger Kirche. Sie wurden uns von Pfarrer Markus Enz gezeigt.

Und dann konnten wir im Känerkinder Museum viele, viele weitere Werke von Walter Eglin bestaunen. Es gab Mosaik mit Fischen und Menschen drauf, aus Steinen, die er hier auf den Feldern sammelte. Auch Holzschnitzereien und Holzdrucke durften wir bestaunen und erkannten sogar das Rümlinger Viadukt und das Dorf Känerkinden wieder. Die Bilder, die er mit Hilfe von Holzstempeln gemacht hat, haben wir besonders genau unter die Lupe genommen und durften später unter der Leitung von Susanne Fey selbst ausprobieren, wie aus einem Stück Holz und etwas Farbe zum Beispiel ein

Vogel, eine Meereslandschaft oder eine Sonne entstehen kann.

Wir danken Pfarrer Markus Enz für die Kirchenführung sowie Heinz Frischknecht, Rina Bunjaku und Susanne Fey vom Walter Eglin Museum ganz herzlich für diesen wunderbaren Einblick in die Arbeit von Walter Eglin.

Die 3. Klasse der KSH mit Sabine Salathé und Ann-Cathrin Mybes

